

WALDMÜNCHEN


BEI UNS IM NETZ

Nachrichten aus dem Raum Waldmünchen finden Sie auch unter [MITTELBAYERISCHE.DE/CHAM](https://www.mittelbayerische.de/cham)

KIRCHE

Firmung wird in Gruppen nachgeholt

WALDMÜNCHEN/GEIGANT. Die im Juli wegen der Corona-Pandemie verschobene Firmung für die angemeldeten Jungen und Mädchen aus den Pfarreien Waldmünchen, Ast und Geigant ist jetzt am Montag, 28. September, neu angesetzt, und zwar in zwei aufeinanderfolgenden Gottesdiensten um 9 Uhr und um 11 Uhr. Aus Platzgründen wird auf die Pfarrkirche St. Bartholomäus in Geigant ausgewichen. Firmspender ist Weihbischof Dr. Josef Graf.

Es gilt folgende Einteilung: 9 Uhr Gruppen eins bis fünf; 11 Uhr Gruppen sechs bis acht sowie die Firmlinge aus Geigant. Wer in welcher Gruppe ist, ist dem jüngsten Firmelternbrief zu entnehmen.

Am Samstag, 12. und 19. September, finden für alle Firmlinge verpflichtende Firmgruppenstunden statt. Wer die Gruppenstunde versäumt, muss diese nachholen, heißt es in der Pressemitteilung.

Die Kinder aus der Pfarreiengemeinschaft Waldmünchen-Ast treffen sich im Gaubaldhaus zu folgenden Zeiten: am 12. September Gruppen eins und zwei von 9 bis 11.30 Uhr, Gruppen drei und vier von 14 bis 16.30 Uhr. Am 19. September sind die Gruppen fünf und sechs von 9 bis 11.30 Uhr und die Gruppen sieben und acht von 14 bis 16.30 Uhr an der Reihe.

Die Firmlinge aus Geigant haben ihre abschließende Firmvorbereitung am Samstag, 12. September, von 9 bis 12 Uhr im Pfarrsaal in Geigant.

POLIZEI-BERICHT

Radlerin stürzte: Polizei sucht Lkw mit Anhänger

WALDMÜNCHEN/AST. Am Donnerstag, 23. Juli, gegen 16 Uhr befuhr eine Frau, gefolgt von ihrem Partner, mit dem Pedelec beziehungsweise Fahrrad die innerörtliche Straße von Ast in Richtung Hirschhöf. Als sich beide etwa auf Höhe der Hausnummer 86 befanden, wurden sie von einem orange-bis rotfarbenen Lastwagen mit Anhänger überholt. Aufgrund des zu geringen Sicherheitsabstands, so die Polizei, erschrak die Frau und stürzte. Sie wurde hierbei leicht verletzt, und das Pedelec wurde beschädigt.

Ein Paar, welches mit seinem Auto die Gegenrichtung befuhr, bot sich als Ersthelfer an. Sie könnten eventuell Angaben zu dem Laster mit Anhänger machen und werden gebeten, sich mit der Polizeistation Waldmünchen unter der Telefonnummer (0 99 72) 300 100 in Verbindung zu setzen. Dies gilt auch für anderweitige Zeugen, welche sachdienliche Angaben machen können.

FÜR DEN NOTFALL

Polizei: **110**
Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst: **112**
Giftnotruf: **(089) 19 240**

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: **116 117**

Notdienst-Apotheken: Kloster-Apothek am Steinmarkt, Cham; Johannes-Apothek, Stamsried; St. Ägidius-Apothek, Bruck; St. Veit-Apothek, Bad Kötzing.



Profi-Triathlet Sebastian Neef aus Regensburg wird beim Triathlon in Waldmünchen an den Start gehen.

FOTO: MATTHIAS WALK/SPOOSTY GMBH

Triathlon in Waldmünchen

SPORT Nach der Absage des Further Drachentriathlons wegen Corona veranstaltet Spoosty einen eigenen Wettkampf am Perlsee.

VON SANDRA ADLER

WALDMÜNCHEN. Während ringsum die Triathlon-Wettkämpfe wegen des Corona-Virus abgesagt wurden, tritt Waldmünchen mit einem neuen Sportevent für Ausdauersportler in Erscheinung. Spoosty, Hersteller von Nahrungsergänzungsmitteln aus Cham, wird Anfang September einen Triathlon im und um den Perlsee veranstalten. Wie Waldmüchens Bürgermeister Markus Ackermann betont, sei die Corona-Situation bei den Planungsgesprächen entscheidend gewesen. Man wollte verantwortungsvoll damit umgehen, sagte er am Montag auf einem Presetermin, bei dem die Veranstaltung vorgestellt wurde.

Dort erklärte Spoosty-Geschäftsführer Paetrick Arndt, dass sie sich nach zahlreichen Wettkampfabgaben entschlossen haben, selber einen zu organisieren. „Unsere Sportler trainieren wie wahnsinnig. Jetzt haben sie wieder ein Ziel vor Augen“, sagte er mit Blick auf die gesponserten Triathleten Sebastian Neef und Marchelo Kunzelmann.

In Kontakt mit Behörden

Auch Ackermann freute sich, trotz Corona-Zeiten den Sportlern eine Möglichkeit zu geben, einen Wettkampf zu bestreiten und dabei auch Waldmünchen zu präsentieren. Wanderregion, über 700 Kilometer Mountainbike-Strecke und DVS nordic aktiv-Zentrum – da sei der Triathlon ein weiterer Baustein, der das sportliche Angebot in Waldmünchen abrunde, sagte Ackermann.

Eine Vorgenehmigung wurde laut Spoosty vom Landratsamt bereits erteilt, die endgültige stehe noch aus. Friedrich Schuhbauer, Pressesprecher des Landratsamts, bestätigte lediglich,



Die Sportler Sebastian Neef (li.) und Marchelo Kunzelmann (re.), zusammen mit Bürgermeister Ackermann und Spoosty CEO Paetrick Arndt

FOTO: ADLER

SPOOSTY TRIATHLON WALDMÜNCHEN

Wettkampf: Am 6. September um 10 Uhr fällt der Startschuss für den Triathlon im und um den Perlsee. Angetreten wird in der Olympischen Distanz, das heißt: 1,5 Kilometer Schwimmen, 37,6 Kilometer Radfahren (vier Runden à 9,4 Kilometer) und 10,5 Kilometer Laufen (drei Runden à 3,5 Kilometer).

Beschränkung: Die Zahl der Teilnehmer ist auf 240 begrenzt. Zuschauer sind nicht zugelassen.

Anmeldung: Ab Samstag, 1. August um 9 Uhr können sich Teilnehmer online unter spoosty.de registrieren.

Wiederholung: Konzipiert sei das Event auf die Corona-Situation in diesem Jahr hin geworden, sagt Spoosty-Sprecher Matthias Walk. Bürgermeister Ackermann habe aber schon Interesse an einer Fortsetzung geäußert. „Wir können uns das auch vorstellen“, sagt Walk. Wann und in welcher Form sei aber noch völlig unklar.

dass der Veranstalter Kontakt mit dem Landratsamt aufgenommen hat und ein Antrag über die Nutzung des öffentlichen Verkehrsraums eingegangen sei. Für die bedürfe es der Erlaubnis des Landratsamtes. Im Hinblick auf das Infektionsschutzrecht brauche es keine Genehmigung seitens des Landratsamts, sagt Schuhbauer. Es müssten jedoch bestimmte Voraussetzungen erfüllt werden, wie Kontaktfreiheit und Ausschluss von Zuschauern. Diese Punkte hat der Veranstalter in sein Hygienekonzept für die Veranstaltung, die am 6. September stattfindet, einfließen lassen.

Am gleichen Tag sollte ursprünglich der Drachentriathlon in Furth im Wald stattfinden. Anfang Juli haben sich die Organisatoren entschlossen,

den Wettkampf in diesem Jahr abzusa-gen. Als sie von den Plänen für Waldmünchen erfuhren, seien die Further überrascht gewesen. „dass man sowas dieses Jahr machen muss und will“, sagt Triathlon-Abteilungsleiter Matthias Reinhardt. Das Orga-Team hätte sich die Entscheidung nicht leicht gemacht, betont er. Ihren Hauptsponsor Spoosty hätten sie damals über die Absage und ihre Beweggründe informiert, sagt der Abteilungsleiter. Die Einhaltung der geltenden Bestimmungen hätte einen Mehraufwand für die ehrenamtlichen Helfer bedeutet, erklärt er. Außerdem wollten ihnen die Further Organisatoren Publikum und Helfern das Risiko einer Infektion nicht zumuten. „Zuschauer sind ja das, was die Veranstaltung neben den Läu-

fern ausmacht“, findet Reinhardt. Die wären zwar offiziell nicht erlaubt gewesen, aber die Sportler hätten oft Begleitpersonen dabei.

„Spoosty steht für Sportler“, sagte Arndt schon bei der Vorstellung des Events die Ausrichtung auf die Teilnehmer. Dass Zuschauer zum Perlsee kommen, auch wenn sie von Seiten des Veranstalters nicht zugelassen seien, könne man im öffentlichen Raum letztlich nicht verhindern. Aber man werde auf die Abstandsregeln hinweisen.

Abstand ohnehin vorgegeben

Zum Ansteckungsrisiko sagt er: „Es wäre frevelhaft zu sagen, dass sich keiner infizieren wird, denn ich kann nicht in die Zukunft schauen.“ Dennoch sei alles so streng reglementiert, dass er das Risiko, dass sich jemand anstecke, gering halte. Um das zu gewährleisten gibt es einige Unterschiede zu einem normalen Triathlon, wie ein Blick in das Abstands- und Hygienekonzept zeigt, das sich am Konzept der Deutschen Triathlon Union orientiert. Dass Rad- und Laufstrecke durch mehrere Runden auf einer kürzeren Strecke absolviert werden, hilft etwa dabei, die Zahl der Verpflegungsstellen zu reduzieren. Die maximal 240 Teilnehmer starten bei einem sogenannten „rolling start“, das heißt, dass alle fünf Sekunden drei Schwimmer ins Wasser gehen werden. Außerdem erfolgt der Start geordnet nach Zielzeiten. Die schnelleren seien vorne, die langsameren hinten, um Überrundungen zu reduzieren, erklärt Arndt.

Die Abstandsregeln von zwölf Metern beim Radfahren und zwei Metern beim Laufen sind immerhin nicht neu für die Triathleten, die sind schon durch die Wettkampffregeln vorgegeben, um etwa das Fahren im Windschatten zu verhindern. Doch wie geht es den Sportlern im Hinblick auf die anderen Beschränkungen und deren Einhaltung? Manche Sachen könne man mitten im Eifer des Wettkampfs nicht vermeiden, gibt Sebastian Neef zu. Aber wichtig sei, dass man die Regeln grundsätzlich im Hinterkopf behalte. „Die Freude überwiegt“, sagt er mit Blick auf den Wettkampf.